



Duell unter Namensvettern: Hier spielt Stetten bei Haigerloch (grüne Trikots) gegen Stetten-Hechingen.

Bild: Habermann

# Kickerspaß für neun Namensvettern

Beim 39. Stetten-Stetten-Turnier hat wieder mal große Wiedersehensfreude geherrscht

VON UNSERER MITARBEITERIN  
HEIDRUN GEHRKE

## Kernen-Stetten.

Acht Orte mit dem Namen Stetten haben ihre Fußballteams ins neunte Stetten entsandt: In das hiesige Stetten im Remstal, wo die Fußballabteilung des TV Stetten vier Tage lang als Gastgeber des 39. Stetten-Stetten-Turniers eine Herkulesarbeit verrichtete.

Etwas verwirrend ist das schon. Alle Fans, die jubeln, ein Shirt oder einen Schal in die Luft strecken, wenn ein Tor fällt, sind für das Team aus Stetten – und doch meint jeder mit seinem Schlachtruf „Olé, olé, super Stetten“ jemand anderen. Beim Stetten-Turnier gewinnt auch immer ein Team aus Stetten – weil nur Stettener Fußballer gegeneinander kicken beim 39. Stetten-Turnier.

Die meisten Fußballer sind eingeweiht, kennen sich seit Jahren. Zur besseren Unterscheidung und weil auch jedes Jahr immer ein paar neue Gesichter mit von der Partie sind, haben sich die Teams Zweitnamen gegeben. Die Rede ist denn auch von „Stetten Rhön“, „Stetten Allgäu“ oder „Stetten Pfalz“. Heuer ist der TV „Stetten

Remstal“ Gastgeber für rund 1000 Namenspatronen: für Besucher aus acht Orten mit dem Namen Stetten. Ein Motto hat das Ganze auch: „’s Turnier kommt hoim“, zu lesen auf dem Rücken der Helfer des TV Stetten. „Weil es zum fünften Mal im Remstal-Stetten ausgetragen wird und somit wieder hierherkommt“, erklärt Dieter Binder, zweiter Vorsitzender des TV. Andere Teams haben andere T-Shirt-Aufdrucke, die jährlich wechseln: „Wir sind nur zum Feiern hier“ oder „Auf geht’s, ab geht’s, vier Tage wach“.

## Abends in der Disco

Letzteres scheint nicht allzu abwegig, denn tagsüber jagt ein Turnierspiel das nächste und für lange Nächte gibt es jeden Abend Live-Musik mit vier verschiedenen Bands, außerdem eine Bar, Disco – und den Kulinarischen Weinweg oben rund um die Y-Burg, das zweite viertägige Fest über Pfingsten am Ort. Wer doch mal eine Runde Schlaf benötigt, hat die Wahl: Zelter und Camper haben sich auf einigen dafür freigegebenen Wiesengrundstücken am Sportplatz und auf dem Platz rund ums Stettener Musikerheim wohnlich eingerichtet. Viele Gäste schlafen in umliegenden Ortschaften in kleinen Pensionen oder Hotels oder in Privatunterkünften.

„I love Stetten-Turnier“ ist ganz groß auf dem T-Shirt der 14-jährigen Chiara aus Stetten-Rhön zu lesen. „Ich wollte ein T-Shirt haben, das sonst niemand hat, also hab ich’s mir selbst gedruckt“, sagt sie. Begleitet wird sie von ihrer Mutter Kerstin, die bereits lang dabei ist. „Das Turnier ist sensationell, ich bin schon seit 30 Jahren dabei“, sagt sie. „Ihr“ Stetten habe nur 460 Einwohner und ebenfalls schon mehrmals das Turnier ausgetragen – „ein Mordsact, aber irgendwie geht’s, wenn so viele Leute über Landesgrenzen hinweg jedes Jahr zusammenfinden wollen“. Früher eiserne Camperin, bevorzugt sie heute eine Pension. Fußball sei das eine, aufregend sei aber das ganze Drumherum. „Allein die Organisation und das Wiedersehen mit alten Bekannten ist phänomenal.“ Ehen seien schon zwischen Stettenern geschlossen worden, und viele Freundschaften.

„Fußball regiert eben schon die Welt“, sagt eine Besucherin aus dem hiesigen Stetten, die zufällig mit Tochter Ekaterini da ist. Sie ist überrascht über „die vielen Leute, das Zelt, die Tische, das sieht man nicht alle Tage in Stetten“, meint sie und schaut aufs Spielfeld, wo gerade die Mannschaft aus Hohentengen einen Elfmeter zum Tor verwandelt und mit eins zu null in Führung geht. Am Spielfeldrand bricht Jubel aus – denn die Clubs haben auch ihre Fans dabei.

@ Mehr Bilder unter [www.zvw.de](http://www.zvw.de)

## Sehr viele Helfer

■ Ein Turnier dieser Größenordnung ist nicht mal eben aus dem Ärmel zu schütteln: Organisatorisch seien sie seit zwei Jahren im Ausschuss damit beschäftigt, erklärt Dieter Binder. Das Stetten-Turnier wäre nicht möglich geworden ohne das Heer an Helfern. **260 Freiwillige aus den eigenen Reihen und dem privaten Umfeld der Fußballabteilung** bewirteten, spülten, machten Thekendienst, standen am Grill und an der Kasse, gaben am Infostand Auskunft, chauffierten Gäste mit dem „Turnier-Ruftaxi“, räumten auf, stellten Privatunterkünfte bereit, bauten ab und hielten die Gäste bei Laune.

■ Jedes Jahr treffen sich **an die 1000 Stettener aus neun verschiedenen Stetten** zum Fußballturnier. ■ Gestern fand ein großer ökumenischer Gottesdienst im Festzelt statt. Am Samstag gab es einen **politischen Empfang** mit Gemeindevertretern aus allen Stetten, Vertretern des TV Stetten und mit einer Festrede vom Landtagsabgeordneten Jochen Haußmann.